

Servette

# Veteranen «junge Wilde»



**JW.** – Roberto Morini hat gleich einige seiner Lieblingsspieler wie Gaspoz und Bullo aus Lugano nach Genf mitgenommen. Aber das Augenmerk richtet sich auf einen ganz Jungen und einen Veteranen: Philippe Senderos und Marco Pascolo.

Eric Pedats Rücktritt kam damals zu Saisonschluss etwas überraschend, aber schnell griff man auf einen «alten Bekannten» zurück: Marco Pascolo. Der Veteran kommt auf seine «alten Tage» noch einmal dorthin zurück, wo er als Goalie grosse Erfolge feierte. Und der 36jährige wird wohl hinter einer sehr jungen Abwehr spielen, bei welcher einer wie der 26jährige Christophe Jaquet schon fast ein Veteran sein wird. Unterstützt wird er von Alexander Bratic, dem anderen erfahrenen Verteidiger im Kader. Nachdem Stefan Wolf zu St. Gallen ging, wird nun der U17-Nationalspieler und EM-Star Philippe Senderos als Nachfolger des Defensivchefs bei Servette aufgebaut. Der 17jährige ist ein Phänomen, hat er doch neben Wolf schon in der Schlussphase der letzten Saison eine gute Figur in der NLA abgegeben. Die Defensivabteilung



Fotos: Keropress

steht aber mit Hilton und Fabrizio Bullo aber auch Matteo Vanetta (einer der vielen Sion-Ausverkäufe) recht solide. Aber wie schon im Vorjahr werden die jungen Defensivspieler ihre Chance immer wieder erhalten, betonte Morinini. Senderos und Mieville sind auf jeden Fall auf seiner Rechnung. Auch ein Christophe Andrey ist nicht ausser Acht zu lassen.

### Wertvoller Gaspoz

Etwas weniger komplizierter scheint die Situation im Mittelfeld und in der Sturm- spitze bei Servette Genf zu sein: Alain Gaspoz war einer der Wunschtransfers des neuen Trainers. Der Ex-Luganesi versteht es meisterhaft, den Ball zu

«tragen». Unter Morinini entwickelte er sich vom destruktiven Defensiv-Mittelfeldspieler zu einem eher konstruktiven offensiveren Spieler, der dennoch die Defensivaufgaben nie vernachlässigt. Gaspoz ist einer der vielseitigen Mittelfeld-Renner, die sich jeder Trainer in seinem Team wünscht. Gaspoz wird Spielern wie Frei, Thurre und Obradovic im Sturm die brauchbaren Bälle liefern.

### Der Chef

In Lugano sprachen alle mit grossem Respekt von Roberto Morinini. Der Ex-Trainer der Tessiner hat sich in Lugano durch seine Einfühlsamkeit, aber auch gleichzeitig durch seine Härte einen

sehr guten Namen gemacht. Der neue Chefcoach von Servette hat jedoch nie die Spieler mit lauten Tönen oder Machtgehabe an der kurzen Leine gehalten, sondern überzeugte immer durch Fachkenntnis und zielgerichtetes Arbeiten. Der ehemalige Kinderpsychologe hatte ein feines Gespür für Problemfälle und war bei den Spielvorbereitungen der wohl akribischste Vorbereiter unter den Trainern der NLA. Bei Servette war er nach der Entlassung von Lucien Favre der Wunschtrainer. Mit dem jungen Kader, das Morinini zur Verfügung steht und den Ambitionen Servettes wird der Italiener gleich in der ersten Saison hohe Erwartungen erfüllen müssen. ■

-Anzeige-



**Royal**

**Engrosverkauf**

**Verlangen Sie eine Offerte**

Tenu komplett Fr. 39.-  
Trainingsball echt Leder Fr. 19.-  
Trainingsanzug Polyester Fr. 79.-

**Royal Fussballpoint Tuttocalcio**

Schwamendingerstrasse 42

8050 Zürich

Telefon 01 310 24 41

Fax 01 310 24 43

www.royal-fussballpoint.ch

